

Dresdener Nachrichten

Gegründet 1856

Verlagsdirektor: Friedrich Dresden
Verlagsredaktion: Dresden
Hauptverlag: Dresden
Druck: Dresden

Verlagsdirektor: Friedrich Dresden
Verlagsredaktion: Dresden
Hauptverlag: Dresden
Druck: Dresden

Druck v. Verlag: Leipzig & Weichardt
Druck: Dresden
Hauptverlag: Dresden
Druck: Dresden

Anschlagsversuch auf den Reichskanzler

Amtriebe der Tseheka in München

München, 20. März. In der Pressekonferenz teilte heute der kommissarische Münchner Polizeipräsident Gimmeler mit, daß am Montagvormittag ein Anschlag auf den Reichskanzler versucht wurde, der durch die Wachsamkeit der Bevölkerung und das rasche Eingreifen der Behörden vereitelt werden konnte. Durch Meldungen aus der Schweiz war man seit Tagen darüber unterrichtet, daß von kommunistischer Seite Attentate gegen den Reichskanzler und führende Persönlichkeiten des heutigen Staates geplant sind. Das Material hierüber ist ziemlich umfangreich. Am Montagvormittag wäre es nun beinahe zu einem solchen Anschlag gekommen. Es wurden drei Tsehekisten, von denen der eine deutsch und zwei russisch oder tschechisch sprachen, in der Nähe des Richard-Wagner-Denkmal, also der Wohnung des Reichskanzlers in München, festgehalten. Sie kamen mit einem Kraftwagen an, der das Kennzeichen LA 1784, und legten drei Handgranaten und Munition in der Nähe des Denkmals nieder. Nach Angaben der Zeugen, die diese Vorgänge beobachteten, steht es fest, daß geplant war, beim Ausfahren des Kraftwagens des Reichskanzlers durch die Prinzregentenstraße ein Attentat mit Handgranaten auf ihn auszuführen.

Durch das Eingreifen von Polizeikräften, die von den Zeugen alarmiert wurden, wurden die drei Männer verfolgt und konnten bisher noch nicht gefaßt werden. Die Handgranaten mit Sprengkapseln wurden sichergestellt. Der Polizeipräsident fügte hinzu, er sehe in jedem Versuch eines Attentats die schwerste Gefahr für die Ruhe und Sicherheit. Sobald der erste Schuß auch nur fiel, selbst wenn er sein Ziel nicht erreichte, würde es in Deutschland zu einem Chaos ohne Gleichen und zum größten Pogrom kommen, was keine Staatsmacht der Welt verhindern könne. Er gab dem dringenden Wunsch Ausdruck, daß es nicht zu weiteren derartigen Versuchen kommen möchte.

Hitlers Rückflug von München

Berlin, 20. März. Reichskanzler Adolf Hitler traf um 9,15 Uhr von München kommend auf dem Tempelhofer Flughafen ein und begab sich sofort in die Reichskanzlei. Der Kanzler hatte in der vergangenen Nacht noch bis drei Uhr im Münchner Braunen Haus gearbeitet. Der Abflug von München erfolgte um 7,05 Uhr bei hartem Sturm und heftigem Regen.

Mussolinis Plan

Es besteht kein Zweifel, daß der großartige Plan einer Verständigung über die Hauptfragen der europäischen Politik, den Mussolini dem englischen Ministerpräsidenten Macdonald vorgeschlagen hat, in den nächsten Wochen, vielleicht auch Monaten den außenpolitischen Beziehungen der Völker den Stempel ausdrücken wird. Ursprünglich beabsichtigte bekanntlich Macdonald mit seiner Kommission lediglich die Erzielung einer Übereinstimmung mit Mussolini, die seinen Versuchen dienen sollte, die Abrüstungskonferenz durch ein Kompromiß zu retten, das Frankreich leider allzuweit entgegenkam. Zu diesem Zweck wollte er offenbar auch Italien gewisse Versprechungen in der Frage der Sezessionen zum Ausgleich für Zugeständnisse auf dem Gebiete der Landabräumung machen. Augenscheinlich erhoffte sich der englische Ministerpräsident von solchen Vorschlägen eine Isolierung Deutschlands und eine keinem Kompromiß förderliche bessere Verständigung zwischen Italien und Frankreich. Der Duce, der jedoch allen Grund hat, Versprechungen, die vom guten Willen Frankreichs abhängen, mit Mißtrauen zu betrachten, ist einen bedeutenden Schritt weitergegangen, der zweifellos für die Friedensliebe des von den demokratischen Staaten als friedlich verklärten Faschismus eine Ruhmesstat bedeutet. Mussolini griff seinen alten, vor einem Jahr in seiner großen Turiner Rede gemachten Vorschlag auf, den europäischen Frieden unter Verzicht auf Gewalt und im Geiste des Kellogg-Pakt durch ein „Vierer-Direktorium“ für lange Zeit zu sichern. Der Vorschlag Mussolinis entspricht zweifellos den Grundgedanken einer vernünftigen Friedenspolitik am meisten. Die vier Großmächte England, Italien, Deutschland und Frankreich könnten in gemeinsamer Verständigung die politische Lage klären und für den Fortschritt der Weltwirtschaftsarbeiten, vor allem aber auch für die Weltwirtschaftskonferenz die notwendige Atmosphäre des Vertrauens schaffen. Auch ließe sich dadurch eine Aktivierung der schwerfälligen Völkerbundmaschinerie erreichen, deren Arbeiten durch eine Annäherung und Einigung der Großmächte wesentlich beschleunigt werden könnten. Mussolini hat durch seinen Vorschlag namentlich die erstrebte Isolierung Deutschlands verhindert und mehr für die Rettung der Abrüstungskonferenz getan als alle pazifistischen Schwärmer zusammengenommen.

Aber freilich ist bis zur Verwirklichung noch ein sehr weiter Schritt. Denn auch Mussolini, der ja immer zu den warmsten Befürwortern einer Neuordnung der durch die Friedensverträge geschaffenen Lage Europas gehört und der genau weiß, daß ohne Revision auf die Dauer kein wahrer Friede gesichert werden kann, wird sich nicht darüber im klaren sein, daß nach Regelung der Abrüstung die Viermächte-Entente die Revision der Friedensverträge klären müßte. Abgesehen davon, daß man zur Stunde immer noch nicht genau weiß, ob Macdonald den Mussolinivorschlag voll gebilligt hat, ergibt sich natürlich die größte Schwierigkeit hinsichtlich der Frage, ob es möglich ist, Frankreich zu gewinnen. Mit Rücksicht darauf hat ja auch Mussolini in seinem Vorschlag die Klausel aufgenommen, daß Revisionen nur durch die Völkerbundkonferenz vorgenommen werden sollen. Freilich wird dadurch der Plan für Deutschland stark entwertet, das bekanntlich mit dem Völkerbund in dieser Frage schon mehr als trübe Erfahrungen gemacht hat.

Trotzdem aber ist das Mißtrauen in Frankreich sehr groß. Die Pariser Presse bezeichnet bereits den „römischen Friedensklub“ als einen verkappten „Kriegsklub“ und nennt Mussolinis Verständigungsversuch „Klankeue“ ein „Direktorium zur Verunstaltung der Friedensverträge“. Die entscheidende Schwerefrage, die von Frankreich ausgehen dürfte, wird aber in der Tatfrage liegen, daß Frankreichs Vasallen völlig ausgeschaltet sein würden. Der Hegemonieeinfluß, den Frankreich mit Hilfe seiner Vasallen in Genf ausüben vermag, würde dadurch weitgehend zurückgedrängt werden, und hiergegen wird sich Frankreich mit aller Kraft zur Wehr setzen. Schwierig wird für Frankreich allerdings die Form der Ablehnung werden. Deshalb werden die Pariser Politiker zweifellos versuchen, den Plan so abzuändern und zu verewässern, daß er Frankreich ungefährlich wird. Schon jetzt ist das Stichwort gefallen: „Frankreich muß die Partie gewinnen.“

Damit wird gleichzeitig die Frage einer Stellungnahme Deutschlands zu dem Plane brennend. Eine Zusammenarbeit zwischen Mussolini und dem Deutschen Reichskanzler Adolf Hitler erwies sich immer mehr als unbedingt notwendig, da sie zweifellos von außerordentlichem Nutzen sein wird, auch wenn Frankreich den Plan einer europäischen Verständigung zum Scheitern bringen sollte.

Macdonald und Simon auf dem Rückflug

Rom, 20. März. Macdonald und Sir John Simon verließen heute nachmittags im Flugzeug Rom, um über Genoa und Paris nach London zurückzukehren, wo die englischen Staatsmänner am Mittwoch zu einer Kabinettsitzung anwesend sein müssen. Der Aufenthalt in Paris zur Berichterstattung über die italienisch-englischen Besprechungen bleibt alle auf den Dienstag beschränkt.

Morgen allgemeiner Feiertag

Die Zeitungen erscheinen

Dresden, 20. März. Die Nachrichtenstelle der Staatskanzlei teilt mit: In einer Verordnung vom 20. März 1933 hat der Reichskommissar für das Land Sachsen bestimmt, daß der 21. März 1933, der Tag des Zusammentritts des neuen Reichstages, im Freistaat Sachsen als allgemeiner Feiertag zu begehen ist, das bedeutet, daß dieser Tag nicht nur von den Behörden und Schulen, sondern auch von der gesamten Wirtschaft in Handel und Industrie, Landwirtschaft und Gewerbe, sowie von der Bevölkerung des Landes überhaupt wie ein Sonn- und Festtag zu betrachten ist.

Die Verordnung hat folgenden Wortlaut:

Auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze von Volk und Staat vom 28. Februar 1933 (Reichsgesetzblatt I S. 88) wird folgendes verordnet:

Der 21. März 1933, der Tag der feierlichen Eröffnung des neuen Reichstages, ist im Freistaat Sachsen allgemeiner Feiertag.

Die Betriebe der Tageszeitungen sind von der Einhaltung der für den 21. März geltenden allgemeinen Sonntagruhebestimmungen befreit. Ebenso darf der Verkauf von Tageszeitungen in dem an Werktagen üblichen Umfange stattfinden.

Die staatlichen Dienstgebäude, die staatlichen Schulen und die im wesentlichen aus Staatsmitteln unterhaltenen Einrichtungen sind an diesem Tage mit der schwarzweiß-roten Fahne und der Hakenkreuzfahne zu beflaggen. Daneben kann auch die Landesflagge gesetzt werden.

Die Gemeindebehörden werden angewiesen, auf eine entsprechende Beklagung der öffentlichen und privaten Gebäude hinzuwirken. Neben der schwarzweiß-roten Fahne, der Hakenkreuzfahne und der Landesflagge kann auch in den Gemeindefarben geklagt werden.

Diese Verordnung tritt mit ihrer Verkündung in Kraft.

Die Zentrumsführer beim Reichskanzler

Berlin, 20. März. Reichskanzler Adolf Hitler empfing heute vormittag kurz nach 10 Uhr die Führer der Zentrumsfraktion, darunter Reichsminister a. D. Stegerwald, Reichskanzler a. D. Brüning und Prälat Kaas, zu einer Besprechung. Um 11,40 Uhr begab sich Reichskanzler Hitler dann zu einer Ministerbesprechung, an die sich eine Kabinettsitzung anschließt.

Der Rücktritt Dr. Luthers

Berlin, 20. März. Zum Rücktritt Dr. Luthers überreichte Adolf Hitler der Reichspressestelle der NSDAP. folgende Erklärung:

„In einem Teil der Presse werden an den Rücktritt des früheren Reichsbankpräsidenten Dr. Luthers Kommentare veröffentlicht, die den Tatsachen nicht entsprechen. Der Rücktritt Dr. Luthers erfolgte im Zuge der gesamten zur Zeit stattfindenden Umbildung. Er erfolgte auf dessen eigenen Wunsch, da das Reich an sich nicht die Möglichkeit gehabt hätte, den Reichsbankpräsidenten irgendwie zum Rücktritt zu veranlassen. Dr. Luther hat aber von sich aus auf diese internationalen Abmachungen nicht Bezug genommen, sondern ausdrücklich erklärt, daß trotz ihnen für ihn nur deutsche Interessen und damit die deutsche Regierung maßgebend seien. Die Unterredung mit Dr. Luther war daher getragen von einer außerordentlichen Souveränität des scheidenden Reichsbankpräsidenten der Regierung gegenüber.“

Am Vortage des Staatsaktes

Potsdam, 20. März. Die alte Residenz- und Garnisonstadt Potsdam trifft heute ihre letzten Vorbereitungen für den Staatsakt am Dienstag. Noch wird überall gearbeitet. Die Garnisonkirche, der Mittelpunkt des weitläufigen Aktes, erhält schließliches Tannengrün als Schmuck, ebenso der Tribünenaufbau neben der Kirche, der etwa 1000 Ehrengästen Platz bieten wird, von erstem Platz aus der Parade nach Abbruch der kirchlichen Feierlichkeit beläutert werden. Vom Bahnhof bis in die Stadt hinein sind umkränzte Mästen aufgestellt, von denen abwechselnd die schwarzweißrote Fahne und das Hakenkreuzbanner im frischen Märzwind wehen. Schindere, die von dort aus über die Straßen gespannt sind, zeigen diesen Flaggenschmuck auch mitten über dem Weg. Handwerker, unterstützt von Reichswehrsoldaten, schaffen vor den Häusern in der näheren Umgebung der Garnisonkirche weitere erhöhte Tribünen. Auf hohen Plätzen der Stadt werden Kantplatzanlagen aufgestellt, die den Verlauf der Feierlichkeiten in der Garnisonkirche zum Teil auch des Gottesdienstes in der Nikolaikirche übertragen werden.

Im Palasthotel, dem Hauptquartier der Deutschnationalen Volkspartei und des Stahlhelms, herrscht reges Kommen und Gehen. Das Haus trägt reichen schwarzweißroten Flaggenschmuck. Gegen Mittag traf aus Berlin an der Allenster Brücke die Ehrenkompanie des Stahlhelms ein; sie wurde von einer Abteilung der Kampfgemeinschaft junger Deutschnationaler und des Kriegerevereins Potsdam begrüßt. Beide Abteilungen marschierten dann mit ihren Fahnen unter klingendem Spiel durch Potsdam. Am Palasthotel zog um 12 Uhr die Stahlhelmskompanie auf.

Freitag

die letzte zu ent...

gibt am Dienstag...

10 Uhr ab...

10 Uhr ab...

10 Uhr ab...

10 Uhr ab...

10 Uhr ab...

10 Uhr ab...

10 Uhr ab...

10 Uhr ab...

10 Uhr ab...

10 Uhr ab...

10 Uhr ab...

10 Uhr ab...

10 Uhr ab...

10 Uhr ab...

10 Uhr ab...

10 Uhr ab...

10 Uhr ab...

10 Uhr ab...

Dresdner Mitarbeit an der nationalen Sache

Aufruf Dr. Schäfers an Beamte und Arbeiter

Stadtrichter Dr. Schäfer erlöst an alle Beamten, Angestellten und Arbeiter der Stadtverwaltung und der städtischen Gesellschaften folgenden Aufruf: Unter dem Zeichen der Schwereproleten (Spartakus) und der Arbeiterbewegung hat die nationale Sache auch die Stadt Dresden und ihre Verwaltung in ihrem vollen Umfange ergriffen. Nunmehr hat die gewaltige Aufgabe vor uns zu liegen, die wesentlichen in unserem politischen Interesse liegenden Probleme heiligster Bewahrung in die Hände der arbeitenden Klassen zu übergeben...

Kommisär für die Amtshauptmannschaft Dresden

Zum Kommissär für die Amtshauptmannschaft Dresden wurde der Fraktionsführer der Nationalsozialisten im Reichstag, Herr Dr. Walter Schöke, ernannt.

Neue Verhaftungen in Dresden

Am Sonnabend wurde der Justizhauptwachmeister Schlichte vom Amtsgericht Voßthoringer Straße wegen mißbilliger Äußerungen über die nationale Regierung in Schutzhaft genommen.

Für eine deutsche Anwaltsbewegung

In der Justizkommission des Reichstages, über die im heutigen Morgenblatt berichtet wurde, vertrat Stadtrichter Dr. Schäfer die Ansicht, daß die Anwaltsbewegung in Deutschland eine notwendige Aufgabe hat. Er forderte die Anwälte auf, sich für die nationalen Interessen einzusetzen und die Anwaltsbewegung zu erneuern.

leser zu erlangen. Das gleiche gilt natürlich auch für die wirtschaftlichen Angelegenheiten...

Sitzungen in den Kassen des Vorkriegsvereins

Um den Hilfsbedürftigen auch am Nationalfeiertag zu ihrer Unterstützung zu verhelfen, wird am morgigen Dienstag beim Vorkriegsverein mit der Auszahlung bereits 7 Uhr früh begonnen. Die Zahlungen erfolgen im allgemeinen bis 12 Uhr. Während der Ferienstunden von 12 bis 1 Uhr ruht der Dienstbetrieb.

Wahl, Telegramm- und Fernsprechtätigkeit am 21. März

Am Dienstag findet der Wahl- und der Fernsprechtätigkeit im öffentlichen Interesse statt. Das Postamt Post, Annenstraße 15/17, ist für den öffentlichen Verkehr geschlossen.

Arbeits- und Verkaufszeit im Bäckerhandwerk

Der Verband bürgerlicher Bäckerinnungen teilt mit: Die Arbeitszeit am 21. März (Nationalfeiertag) ist für Bäckerarbeiten in ganz Sachsen von 5 bis 10 Uhr. Die Verkaufszeit ist wie Sonntags von 11 bis 18 Uhr.

Der Betrieb auf den staatlichen Kraftwagenlinien am 21. März

Im Übereinstimmung mit der Verfügung des 21. März 1933 zum staatlichen Betrieb wird auf sämtlichen staatlichen Kraftwagenlinien der Betrieb an diesem Tage nach den Sonntagsfahrplänen durchgeführt.

Neuerannte Prüfungskommission für die 2. juristische Staatsprüfung

Der Oberstaatsanwalt beim Oberlandesgericht Dresden, Dr. Schöke, der Ministerialrat Dr. J. M. M. u. a., der ständige Hilfsarbeiter im Justizministerium Oberstaatsanwalt Dr. K. K. sowie der Oberlandesgerichtsrat K. K. sind bis auf weiteres zu Mitgliedern der Prüfungskommission für die 2. juristische Staatsprüfung ernannt worden.

Wahl in der Sitzung des Reichsverbandes Deutscher Spielplatzbetreiber

Die Sitzung des Reichsverbandes Deutscher Spielplatzbetreiber am 19. März in Dresden wurde durch den Vorsitzenden, Herrn Dr. K. K., eröffnet. Die Tagesordnung umfaßte die Wahl eines neuen Vorstandes.

Schwerer Zusammenstoß heute morgen gegen 9 Uhr

Am 20. März gegen 9 Uhr fand auf der Tharandter Straße ein schwerer Zusammenstoß zwischen einem Personenkraftwagen und einem Lastkraftwagen statt. Beide Fahrzeuge wurden schwer beschädigt.

Städtischer Festamersbesuch

Am 20. März besuchte der städtische Festamersbesuch die Festung in Dresden. Die Besichtigung wurde von der Kommandantur organisiert.

Feierabendfeier der Freiwilligen Feuerwehr IV.

Die Feierabendfeier der Freiwilligen Feuerwehr IV. wurde am 20. März abgehalten. Die Feier wurde durch den Kommandanten eröffnet.

Die Jahreshauptversammlung der städtischen Verwaltung

Die Jahreshauptversammlung der städtischen Verwaltung wurde am 20. März abgehalten. Der Bürgermeister leitete die Versammlung.

Die Staatl. Obd. Währungsreform Dresden-Neubau

Die Staatl. Obd. Währungsreform Dresden-Neubau wurde am 20. März abgehalten. Die Reform wird am 1. April in Kraft treten.

Oberstaatsanwalt Dresden-Kenndorf

Der Oberstaatsanwalt Dresden-Kenndorf wurde am 20. März abgehalten. Die Sitzung wurde durch den Staatsanwalt eröffnet.

Der Reichsbürgermeister Dr. K. K.

Der Reichsbürgermeister Dr. K. K. wurde am 20. März abgehalten. Die Sitzung wurde durch den Bürgermeister eröffnet.

Die Staatl. Obd. Währungsreform Dresden-Neubau

Die Staatl. Obd. Währungsreform Dresden-Neubau wurde am 20. März abgehalten. Die Reform wird am 1. April in Kraft treten.

Die Staatl. Obd. Währungsreform Dresden-Neubau

Die Staatl. Obd. Währungsreform Dresden-Neubau wurde am 20. März abgehalten. Die Reform wird am 1. April in Kraft treten.

Die Staatl. Obd. Währungsreform Dresden-Neubau

Die Staatl. Obd. Währungsreform Dresden-Neubau wurde am 20. März abgehalten. Die Reform wird am 1. April in Kraft treten.

Die Staatl. Obd. Währungsreform Dresden-Neubau

Die Staatl. Obd. Währungsreform Dresden-Neubau wurde am 20. März abgehalten. Die Reform wird am 1. April in Kraft treten.

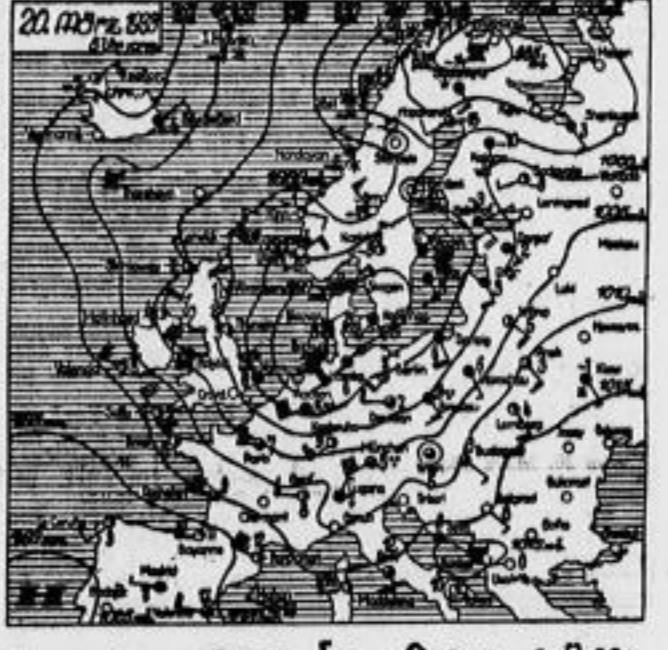
1000	2000	3000	4000	5000	6000	7000	8000	9000	10000	11000	12000	13000	14000	15000	16000	17000	18000	19000	20000
10000	20000	30000	40000	50000	60000	70000	80000	90000	100000	110000	120000	130000	140000	150000	160000	170000	180000	190000	200000

Letzte Sportnachrichten

Aufruf an die Mitglieder des Gauess Distrikts im BSB.

Anlässlich des Nationalfeiertags am Dienstag finden in allen Orten Feiern und Feste des nationalen Verbandes statt. Wir bitten die Mitglieder, sich an den Festen zu beteiligen und die Feiern teilzunehmen. Die Feiern sollen in der Form von Sportveranstaltungen, Spiel und Sport sein. Es soll an diesem Tage vollständig zu ruhen sein. Die Feiern sollen in der Form von Sportveranstaltungen, Spiel und Sport sein. Es soll an diesem Tage vollständig zu ruhen sein.

Wetternachrichten vom 20. März



Zeichenerklärung: \odot Sonne \ominus Mond \sim Nebel --- Wolke --- Sturm --- Regen --- Schneeflocke --- Hagel --- Frost --- Eisregen

Ein über der Deutschen Bucht gelegenes Tiefdruckzentrum bewirkt, daß Deutschland von einer schiefen polarantarktischen Luftströmung überflutet wird und bei meist harter Westwindsturm Regenwetter aufweist. Auch Südsee wird von Regenquersystemen getroffen. Die Temperaturen liegen im Reich zwischen 5 und 8 Grad. Das erwähnte Zentrum wird allmählich fortgeschoben, während von Westen her ein Hochdruckfeld sich nach Osten bewegt.

Station	Temperaturen		Wind	Wetter	Niederschlag	Wasserstand
	7 Uhr	12 Uhr				
Dresden	+10	+12	W	4	3	0,0
Leipzig	+7	+12	SW	4	2	0,4
Bielefeld	+7	+12	WSW	4	2	0,3
Zittau-Strich	+7	+12	SSW	4	5	0,1
Zwickau	+6	+11	SW	4	1	—
Chemnitz	+8	+11	SSW	5	3	0,0
Plauen i. V.	+6	+10	WSW	2	2	0,5
Annaberg	+3	+8	SW	5	5	1,0
Schleiberg	+1	+0	WSW	9	3	?

Station 1—8 von 7 Uhr morgens, übrige Stationen von 8 Uhr morgens

Erklärung betr. Wetter: 0 milkenlos, 1 heiter, 2 halbbekledt, 3 milchig 4 bedeckt, 5 Regen, 6 Schnee, 7 Graupel oder Hagel, 8 Dunst oder Nebel (Schneidung weniger als 2 Kilometer), 9 Gewitter. Temperaturen: + Wärme Grad, - Kälte Grad. An den letzten 24 Stunden Alter auf das Quadratmeter.

Luftdruck und Luftfeuchtigkeit in Dresden: 19. März 14 Uhr: 741,4 - 43%; 21. März: 740,7 - 58%; 20. März 7 Uhr: 737,1 - 60%.

Sonneneinstrahlung in Dresden, 19. März: 4,4 Ein. - Tagesmitteltemperatur + 8,0°C; Umwidmung v. Normalwert + 3,7°C. Am 21. März: Sonnenaufgang 6,05 Uhr, Sonnenuntergang 18,10 Uhr, Mondaufgang 4,27 Uhr, Monduntergang 12,32 Uhr.

Witterungsbedingungen: Sonntag sehr lebhaft, dann abklingende Winde aus westlichen Richtungen. Berückliche, spärlich abklingende Bewölkung. Temperaturverhältnisse wenig geändert. Windausrichtung von Niederdruckgebieten.

Wasserstand der Elbe und ihrer Nebenflüsse

Station	Recht	Über	Wasser	Strom	Brand	Wasser	Wasser	Wasser	Dresden
10. März	+ 40	- 2	- 2	- 10	- 4	+ 32	+ 21	+ 22	- 90
20. März	+ 40	- 2	- 2	- 10	- 4	+ 28	+ 22	+ 25	- 100

Die Sprechstunden der Dresdner Zahnärzte fallen am Dienstag, den 21. März, aus. Zahnärztlicher Kreisverein Dresden.

Kursberichte der Dresdner Nachrichten

Dresdner Börse vom 20. März 1933 (Ohne Gewähr). Festverzinsliche Werte, Dividendenwerte, I. Industrie-Aktien, II. Banken, III. Verkehr.

Leipziger Kurse vom 20. März 1933 (ohne Gewähr). Includes 8% Sächs. Anl., 7% Cred.-Anst., etc.

Berliner Kurse vom 20. März 1933 (ohne Gewähr). Includes Deutsche Anl., Deutsche Staats- und Stadtanleihen, Wertbeständige Anleihen.

Ausländische Anleihen. Includes Mexikaner abg., Ost. Anl., etc.

Berliner fortlaufende Notierungen vom 20. März 1933. Includes Reichsanst. Altbesitz, Ver. Stahlw.-Obli., etc.

Transportwerte, Bank-Aktion, Industrie-Aktion, Eisen- u. Stahl, Maschinenbau, Textilindustrie, etc. Includes Berger Tiefbau, Erdmüll. Splien, etc.

Wenn... Die internationale Diskontsätze... Die internationale Diskontsätze...